

SPONSORING

# Metallbauer/in EFZ: Die Zukunft konstruieren

Die vierjährige Ausbildung als Metallbauer/in EFZ legt die Basis für einen vielseitigen und abwechslungsreichen Beruf. Zusammen mit den Weiterbildungsmöglichkeiten ist das eine gute Voraussetzung für einen Beruf mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten.

Metallbauer und Metallbauerinnen sind gefragte Berufsleute. Sie schliessen die Ausbildung in einer der drei Fachrichtungen Metallbau, Schmiedearbeiten oder Stahlbau ab. Damit steht ihnen ein breites Tätigkeitsfeld offen. Sie arbeiten in Stahlbauunternehmen und Metallbaubetrieben, in Schmieden sowie in der Industrie.

lichen Arbeiten und an der Technik, Bedienung von hochmodernen Bearbeitungsmaschinen, räumliches Vorstellungsvermögen, Teamwork, Kreativität. Abgeschlossene Volksschule, gute Leistungen im Rechnen, technischen Zeichnen und Werken sowie handwerkliches Geschick sind die besten Voraussetzungen.

## Metallbau ist vielseitig

Geländer, Fenster, Türen, Tore, Fassaden, Wintergärten – das sind nur einige Beispiele von Konstruktionen, die in der Metallbauwerkstatt entstehen. Die Arbeitsschritte reichen vom Studium der Baupläne und von der Arbeitsvorbereitung über handwerkliche Arbeiten wie Bohren, Stanzen, Schweißen, Abkanten, Schleifen bis zur Montage auf der Baustelle. Der Umgang mit unterschiedlichen Materialien, zum Beispiel Stahl, Aluminium, Kunststoff, Isoliermaterial und Glas, sowie deren Verbindung bieten immer wieder neue Herausforderungen.

## Wer eignet sich als Metallbauer/in?

Die Fachleute können bereits während der Ausbildung und später im ganzen Berufsleben ihre unterschiedlichen Fähigkeiten einsetzen: Freude am handwerk-

## Die Zukunft ist offen

Dem Metallbauer und der Metallbauerin stehen mehrere Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Sei es die eidgenössische Berufsprüfung mit anschliessender Weiterbildung zum/zur Werkstatt- und Montageleiter/in und dipl. Metallbaumeister/in. Oder mit der Berufsmatura direkt ein Studium an einer höheren Fachschule zum/zur Techniker/in HF Metallbau oder zum/zur Gebäudehülleningenieur/in. Die Metall-, Fassaden- und Stahlbaubranche wird immer attraktiver: Lichtdurchflutete Gebäude, filigrane Fassaden sowie Stahlkonstruktionen in einem Stadion oder im Brückenbau verlangen nach Fachleuten, die sich mit Kopf, Herz und Hand einsetzen.

Weitere Informationen:  
[www.metall-und-du.ch](http://www.metall-und-du.ch)

Hier kann man auch die kostenlose Überraschungsbox mit vielen Informationen zum Beruf bestellen.



Metallbauerin ist auch ein Frauenberuf!

Foto: zvg



Präzision ist ein wesentlicher Faktor.

Foto: zvg

## Nachgefragt

**Herr Rüttimann, eine Metallkonstruktion muss stabil und gleichzeitig optisch ansprechend sein. Wie gelingt das?**

**Roman Rüttimann:** Die Anforderungen sind sehr vielschichtig. Es müssen verschiedenste Faktoren bei der Planung berücksichtigt werden. Die Verschmelzung von technischen Eigenschaften der Produkte mit den optischen Vorgaben seitens der Architekten ist sehr spannend und teilweise extrem herausfordernd. Daraus entstehen dann individuelle Lösungen.

**Die Digitalisierung ist allgegenwärtig. Wie macht sie sich im Metallbau bemerkbar?**

Die technische Entwicklung macht den Beruf vielseitiger und anspruchsvoller. Wir spüren die Digitalisierung stark in der Planung, sei es bei der 3-D-Visualisierung von Bauteilen, der Arbeitsvorbereitung oder der Qualitätssicherung. In der Produktion kommen zudem moderne Technologien

wie Laserschneider zum Einsatz. Aber auch in 20 Jahren werden nicht alle Arbeitsschritte automatisiert und digitalisiert sein. Unter dem Strich bleibt der Metallbau ein solides und auf Fachwissen basierendes Handwerk.

**Was fasziniert Sie an der Arbeit mit Metall oder Stahl?**

Wir arbeiten mit sehr vielseitigen Materialien, von rostfreiem Edelstahl bis zu Aluminium. Die Einsatzmöglichkeiten sind deshalb riesig. Gleichzeitig sind alle Materialien sehr robust und stabil, was die Konstruktionen sehr nachhaltig macht. Jedes Material beansprucht zudem andere Maschinen und Verfahren. Ausserdem werden grösstenteils individuell angefertigte Produkte hergestellt. Das macht diesen Handwerksberuf sehr spannend und abwechslungsreich.

**Wie robust muss man für den Umgang mit diesen Materialien sein?**



**Roman Rüttimann,**  
Geschäftsführer der Ernst  
Weber AG in Wetzikon

Auch im Metallbau gibt es Suva-Vorschriften. Man muss also nicht allzu viel und allzu schwer heben, dafür gibt es inzwischen Hilfsmittel. Etwas Kraft ist zwar manchmal von Vorteil, der Beruf ist aber für alle geeignet, die Freude am Handwerk, an Metall und Werkstattarbeit haben.



## Entdecke die spannende Welt des Metallbaus

Metallbauer/in, Metallbaukonstrukteur/in und Metallbaupraktiker/in haben eine Zukunft mit vielen Einsatz- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Hier gibt es umfassende Informationen über die Metallbauberufe:

[www.metall-und-du.ch](http://www.metall-und-du.ch)

**Klicke auf den QR-Code und finde Ausbildungsbetriebe in der Region Zürich und Schaffhausen**

